

THEATER MATTE

MATTENENGE 1 | 3011 BERN | T: 031 901 38 80
THEATERMATTE.CH

**MEDIEN
MITTEILUNG
STÜCK NR. 01
*EIN SOMMER-
NACHTSTRAUM***

**GERNE LADEN WIR SIE ZUR PREMIERE VON
EIN SOMMERNACHTSTRAUM
AM DIENSTAG, 10. SEPTEMBER 2024 UM 20 UHR EIN.**

CORNELIA GRÜNIG RESERVIERT IHNEN GERNE PLÄTZE.
cornelia.gruenig@theatermatte.ch
031 901 38 80

Alle Infos zum Stück entnehmen Sie der Medienmitteilung.
Bildmaterial stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

ZUM STÜCK

DER SOMMERNACHTSTRAUM IST EIN AMÜSANTER REIGEN AUF DER GRENZE ZWISCHEN ILLUSION UND WIRKLICHKEIT

Ein Sommernachtstraum ist nicht von ungefähr eines von Shakespeares meistgespielten und meistkopierten Stücken: So inspirierend ist die dargestellte Welt der Elfen, so vergnüglich die Komik um die flatterhafte menschliche Liebe, dass uns der *Sommernachtstraum* bis heute nicht loslässt.

Die Bearbeitung von Corinne Coco Thalmann spielt ebenso wie die von Shakespeare mit der Form «Theater im Theater». Es soll geheiratet werden. Doch die Braut kriegt plötzlich kalte Füße. Auf der Suche nach etwas Rückzug geht sie im alten Luftschuttkeller verloren. Einige aus ihrer Entourage machen sich auf die Suche nach ihr und finden sie im Bühnenbild für Shakespeares *Sommernachtstraum* wieder.

Fasziniert von dem Setting tauchen die Frauen in Williams wundervolle Welt ab. In die Träume, die Lust, den Kontrollverlust, baden im Gefühl der Macht und der Liebe und tauchen irgendwann auch wieder auf.

AUS SHAKESPEARES FANTASTISCH FANTASIEVOLLEM WERK ENTSTEHT EIN FREUDIG LUSTVOLLES FEUERWERK GESPIELT VON FRAUEN FÜR SHAKESPEARE LIEBHABER:INNEN UND SOLCHE, DIE ES NOCH WERDEN WOLLEN. «GUT GEBRÜLLT, LÖWIN.»

DER AUTOR – WILLIAM SHAKESPEARE

Über Shakespeare werden Bücher gefüllt. Wir halten es hier so kurz wie möglich. Es gibt unglaublich viele Theaterstücke, Sonette und Gedichte, über denen sein Name steht. Wann er genau geboren wurde, ist nicht ganz klar. Im April 1564 wurde er jedoch auf den Namen «Gulielmus filius Johannes Shakspere» getauft. William stammt aus einer wohlhabenden Familie. Er konnte lange zur Schule gehen, es gibt jedoch keine Anzeichen dafür, dass er studiert hätte. Shakespeare hielt sich über lange Strecken seines Lebens in London auf, wo er Mitbegründer der Schauspieltruppe Lord Chamberlain's Men war, mit denen er unter anderem das Globe Theatre übernommen hat. Mit dieser Truppe wurden die meisten seiner berühmten Theaterstücke erstmals aufgeführt: Macbeth, Othello, Was ihr wollt und viele mehr. Er war also bereits zu Lebzeiten sehr erfolgreich. Mit 46 Jahren kehrte Shakespeare in seine Geburtsstadt Stratford-upon-Avon zurück, wo er dann auch sechs Jahre später verstarb. Mit *Ein Sommernachtstraum* zeigt das Theater Matte zum ersten Mal einen Teil seines grossen Werkes.

HINTERGRUNDINFOS

Shakespeare hat das Stück in den **1590er** Jahren geschrieben.

Zu **Shakespeares Zeiten** standen ausschliesslich **Männer auf der Bühne** auch in den weiblichen Rollen.
Der Sommernachtstraum im Theater Matte wird als reines Frauenstück gezeigt.

Die Fassung wurde von **Corinne Coco Thalmann** geschrieben.

Die Schauspielerinnen konnten ihre Gedanken mit einbringen.

Die ganze Produktion ist, mit Ausnahme des Bühnenbilds und des Lichtdesigns, **in Frauenhänden:**
Regie, Schauspiel, Regieassistent, Kostüm und Technik.

Das Ensemble macht sich auf die Suche nach den Bedürfnissen der Frauen in Shakespeares Welt.

Shakespeares Sommernachtstraum fängt schon mit der reinsten Form des Patriarchats an.

Der Vater und das Stadtoberhaupt entscheiden für die junge Frau, wen sie heiraten darf und was mit ihr passiert, sollte sie nicht gehorchen.

Über 500 Jahre wurde dieses Stück hoch- und runtergespielt, wurde damit ein Frauenbild, ein Männerbild, ein Familienbild vermittelt?

Jede Konsequenz in diesem Stück wird von einem Mann gezogen.

Ist es noch zeitgemäss, Stücke aus dieser Zeit überhaupt zu zeigen? **Sind wir ehrlich: Welche Frau hat sich noch nie gewünscht, dass ein Mann mit ihren Augen schauen könnte?**

Die Schauspielerin **Viktoria Szelestenyi** spielt zum ersten Mal im Theater Matte.

Quellen:

https://de.wikipedia.org/wiki/William_Shakespeare

www.viktoria-szelestenyi.com

www.theatermatte.ch

GEDANKEN DER REGIE – CORINNE COCO THALMANN

«D LIEBI GSEHT US SECH SÄLBER USE, U NID MIT DE OUGE, DRUM CHA SI JA O NIE ES KLARS URTEIL FÄLLE.»

Worum zum Henker geht's denn nun eigentlich in diesem Stück? *Ein Sommernachtstraum* ist ein Ringelreihen aus Bedürfnissen, die erfüllt werden, die ignoriert werden, die erzwungen werden, und die sich verändern. Das Stück hat so viele verschiedene Ebenen und Figuren, dass man sich schon fragen kann, was der William damit denn eigentlich wollte. Auf einer Ebene geht es sicherlich mal um die Liebe. Und diese Liebe kann tatsächlich kein klares Urteil fällen.

Die Liebe hat viele Formen. Da wären *Eros*, die leidenschaftliche Liebe, *Philia*, die freundschaftliche, *Agape*, die bedingungslose, *Storge*, die familiäre, *Ludus*, die spielerische, *Pragma*, die lebenslange Liebe und *Philautia*, die Selbstliebe. Die Liebe ist gleichermassen unendlich und verblasst, sie ist verstritten und auf dem Höhepunkt, sie ist freundschaftlich, sie ist gewalttätig, sie ist feurig, verzaubert, unecht und sie bleibt am Ende der Antrieb aller Figuren.

Als ich mich für dieses Stück entschieden habe, habe ich mich schon gefragt: Wie aktuell ist denn dieser alte Stoff? – Wir haben dem Shakespeare noch eine Ebene des Heute hinzugefügt, in der sich das Geschehen doppelt, spiegelt, hinterfragt und reproduziert. Was für Bedürfnisse haben denn die Figuren in Shakespeares Welt? Was dürfen sie wollen? Was müssen sie sollen? Und wie ist es jetzt? Was ziehen Vivi, Sina, Charlie, Kim, Agnes und Eva aus diesen Figuren, wie fühlen sie sich in deren Positionen und was hat das mit ihren heutigen Schwierigkeiten, Bedürfnissen und mit ihren Formen der Liebe zu tun?

Der *Sommernachtstraum* im Theater Matte wird als reines Frauenstück gezeigt. Als Team wollen wir uns auf diesen Traum einlassen, ihn spielen, ausprobieren, kommentieren und zu einem gemeinsamen Gesamtwerk aufbauen. Wir wollen die Geschichte des *Sommernachtstraumes* in alltäglicher Sprache erzählen und eine blumige alte Übersetzung feiern. Der *Sommernachtstraum* soll zugänglich für alle sein, gleichzeitig sollen die Schauspielerinnen auf der Bühne Bezug zu dem nehmen können, was ihnen in den Mund gelegt wird.

O-TÖNE / SCHAUSPIELENDEN

Ursula Eberle – AGNES

«Ja eh, wenn Esle es Theater mache.»

In den Rollen von: Agnes, Egeus, Squenz und Lysander

«Alle vom Ensemble spielen in diesem Stück abwechselnd verschiedene Rollen. Für mich ist das herausfordernd – macht aber viel Spass und weckt meine Spielfreude in ganz besonderer Weise. Zu Beginn der Probezeit war es für mich ziemlich verwirrend zu verstehen und begreifen, wer jetzt eigentlich grad wer ist oder wen spielt.

Meine vier unterschiedlichen Rollen mag ich sehr. In der Rolle als Handwerker Squenz verkörpere ich einen strengen und gleichzeitig etwas unbeholfenen und von seinen Kollegen oft übergangenen Mann. Eine Szene weiter bin ich in der Rolle als stürmischer junger Liebhaber – einfach wunderbar! Und dann ist da noch die freundliche Standesbeamtenin und der unerbittliche, herrscherliche Egeus. Ich freue mich sehr auf das bunte Treiben und Gestalten dieses *Sommernachtstraums* mit meinen Ensemblekolleginnen.»

Miriam Jenni – Kim

«I danke jetz müesst öpper anders der ‚Lysander‘ spile, süsch git's es huere Gstürm.»

Miriam Jenni in den Rollen von: Kim / Lysander / Oberon / Titania / Hippolyta

Huiii, da geht's ab... Ein wunderbar powergeladenes Ensemble und ich mittendrin – herausfordernd, spannend, lustig ist das Hüpfen von einer Rolle in die Andere.

Direkt aus dem Bauch und mit ganz viel Spielfreunde wollen die verschiedenen Rollen entdeckt werden. Eine Reise ins Reich der Elfen und Feen, verfolgungsjagten und verhängnisvolle Verwechslungen und am Schluss doch alles nur ein Spiel?

Ich freue mich auf dieses Abenteuer mit einem grossartigen Team!!

Dana Tröhler – SINA

«*Di einti oder die angeri muess e Wand spiele.*»

In den Rollen von: Sina, Zettel, Pyramus, Demetrius und Hyppolyta

«Verwirrend, verworrene Verwirrung. Fünf verschiedene Persönlichkeiten zu verkörpern, macht Freude, sorgt aber mehr und manchmal noch mehr, für Überraschungen. Mich begeistern diese Verwandlungen und ich bin gespannt, was da noch alles auf der Bühne entsteht. Ein munteres Proben und ein Haufen Spielfreude lassen grüssen.»

Sonja Grimm – CHARLIE

«*Ja super, i säge nid emau öpis.*»

In den Rollen von: Charlie, Philostrat, Hermia, Schnauz (Tisbe) und Puck

«Bei Träumen und der Wirklichkeit sind die Grenzen manchmal verschwommen. Das ist etwas, was ich am Stück sehr interessant finde. Ausserdem freue ich mich darauf in die grossen Emotionen einzutauchen, so tief bis die blumig ausgeschmückte Sprache mit Mondschein, Bächlein, Kegelbahnen, Nebel und Neptüner zur Realität werden.»

Viktoria Szelestenyi – EVA

«*We si am wenigste säge, säge si am meiste.*»

In den Rollen von: Eva, Theseus, Helena, Schlucker-Schnock, Demetrius und Hermia

«Es bereitet mir sehr viel Spass, mich innerhalb eines Theaterstückes in so vielen verschiedenen Rollen ausprobieren zu dürfen. In Windeseile springen wir zwischen den Figuren hin und her, switchen wieder zurück und preschen vor. Dadurch wird das Spiel unglaublich abwechslungsreich und kurzweilig. Gleichzeitig fordert es eine sehr hohe Wandelbarkeit, Flexibilität und Konzentration. Wer nicht bei der Sache ist, verliert schnell den Faden, denn viel Zeit bleibt uns zwischen den verschiedenen Aufritten nicht. Kaum ist eine Szene abgespielt, ruft bereits das nächste Stichwort. Ein unglaublich buntes, kreativ-chaotisches und amüsantes Stück. I love it!»

BILDMATERIAL

Die Bilder stehen ab dem 30. August 2024 bereit.
Anfragen an nicole.kaeser@theatermatte.ch / 077 441 05 58

BEI FRAGEN

Intendant: Markus Maria Enggist / 079 300 46 87
Regie / Stückwahl / Bearbeitung: Corinne Coco Thalmann / 079 414 39 34

CAST

Regie: Corinne Coco Thalmann
Schauspiel: Ursula Eberle, Miriam Jenni, Dana Tröhler, Sonja Grimm, Viktoria Szelestenyi und Luisa Wolf
Dialektfassung und Bearbeitung: Corinne Coco Thalmann
Regieassistenz: Barbara Seidel
Bühnenbild: Fredi Stettler
Kostüm: Evelyne Pfeffer
Lichtdesign: Arno Alf Jost
Technik: Iris Mundle und Selina Vonarburg

DATEN

PREMIERE: DI. 10. SEPTEMBER 2024

WEITERE SPIELDATEN:

MI. 11.09. / DO. 12.09. / FR. 13.09. / SA. 14.09. / SO. 15.09. 2024

MI. 18.09. / DO. 19.09. / FR. 20.09. / SA. 21.09. / SO. 22.09. 2024

DI. 01.10. / MI. 02.10. / DO. 03.10. / FR. 04.10. / SA. 05.10. / SO. 06.10. 2024*

DI. 08.10. / ~~MI. 09.10.~~ / DO. 10.10. 2024

BEGINN: Die Vorstellungen beginnen jeweils um 20 Uhr, sonntags um 17 Uhr.

*Vorstellung mit anschliessendem Publikumsgespräch

– geschlossene Vorstellung